

Miszellen

Bedrohung oder Hoffnung? Schlesische Pressestimmen zur Pariser Juniinsurrektion 1848

Helmut Bleiber

Der Aufstand der Pariser Arbeiter Ende Juni 1848 und seine blutige Niederschlagung gelten als Wendepunkt der europäischen Revolution 1848/49. Der Aufstand war eine Reaktion auf Maßnahmen der Regierung, die die Abschaffung der Nationalwerkstätten zum Ziel hatten. Die Nationalwerkstätten beschäftigten etwa 100.000 Proletarier, vorwiegend mit Kanalisations- und sonstigen Erdarbeiten. Sie waren eine soziale Errungenschaft der Februarrevolution. Viele Arbeiter sahen in ihnen die von dem Sozialisten Louis Blanc geforderten Volkswerkstätten, den Beginn einer Organisation der Arbeit. Als am 22. Juni die Regierung gegen demonstrierende Arbeiter das Militär in Alarmbereitschaft versetzte, griffen die Arbeiter zu den Waffen, die sie im Februar erobert hatten. Die Niederschlagung des Aufstandes leitete der Kriegsminister General Cavaignac. Vom 23. bis zum 25. Juni wehrten sich die Aufständischen gegen die Übermacht von regulärer Armee, Mobil- und Nationalgarde. Am 26. Juni ergaben sie sich. Der Rachefeldzug der Sieger nahm seinen Lauf. Etwa 10.000 Aufständische wurden ohne Urteil ermordet, 11.500 kamen vor Gericht, 3.500 wurden deportiert.

Adel und Bourgeoisie in Deutschland begrüßten die Niederschlagung des Arbeiteraufstandes in Paris. Der Zentralausschuß der demokratischen Vereine Deutschlands vermied eine offizielle Stellungnahme. Nur die „Neue Rheinische Zeitung“ ergriff als einzige große deutsche Zeitung Partei für die Pariser Arbeiter und würdigte ihre Erhebung als erste große offen ausgetragene Klassenschlacht zwischen Bourgeoisie und Proletariat.

Der Aufstand der Pariser Arbeiter im Juni 1848 wurde wie von der großen Mehrzahl der deutschen Zeitungen¹ auch von den meisten schlesischen Blättern mit Unverständnis und Ablehnung kommentiert. Das „Grünberger Wochenblatt“, eine von dem Demokraten und Paulskirchenabgeordneten (Fraktion Deutscher Hof) Wilhelm Levysohn verlegte und redigierte Zeitung,² meinte, ein Sieg der aufständischen Arbeiter in Paris würde die unmittelbare Wiedererrichtung von Guillotinen zur Folge haben.³ Ausgehend vom Pariser Juniaufstand polemisierte das „Volksblatt für die Grafschaft Glaz“, gleichfalls demokratisch orientiert, redigiert von Louis Prager,

1 Siehe Helmut Neef: Vier Tage rote Fahnen in den Straßen von Paris. Die Kämpfe des Pariser Proletariats 1848 im Spiegel deutschsprachiger Presse, Berlin 1983.

2 Siehe Ursula Schulz: Wilhelm Levysohn (1815-1871). Ein schlesischer Verleger und Politiker, in: Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau, Bd. 14 (1969), S.75-137.

3 Siehe Grünberger Wochenblatt, Nr. 54, 6.7.1848.

unter dem Titel „Das Unheil der Theorie“ gegen die Repräsentanten des französischen Sozialismus und Kommunismus. „Es unterliegt keinem Zweifel, daß Louis Blanc, trotz der besten Absichten, der unheilvolle Genius der Pariser Juni-Emeute gewesen ist. Seine Theorie der Arbeiter-Einrichtung und die Errichtung der Nationalwerkstätten erregte beim Pöbel Hoffnungen und Wünsche, die nicht in Erfüllung gehen konnten; aber doch griff seine Lehre mit so viel Gewalt um sich, daß ein fürchterlicher Ausbruch unvermeidlich blieb – und wenn dieser Vulkan, der im Innern Frankreichs wütete, sich nicht schnell Luft gemacht hätte, so wären früher oder später alle Grundpfeiler der Religion, der Gesellschaft und des Staates wie morsches Rohr zusammengebrochen und dadurch gar die Existenz Frankreichs in Frage gestellt. Mit solchen unheilvollen Theorien wie der Louis Blancschen vereinen sich weder die beseligenden Lehren des Christentums noch die heiligen Gesetze der Ehre und der Familie, weder die unantastbaren Rechte des Eigentums und der Sicherheit der bürgerlichen oder politischen Freiheit. Wenn der Kommunismus um sich gegriffen hätte, so wäre Frankreichs Untergang unvermeidlich und der dadurch dem übrigen Europa beigelegte Nachteil und Schaden unersetzlich gewesen.“⁴ „Ihr Theoretiker, Louis Blanc, Blanqui, Cabet, Barbes, Raspail usw. usw.! Ihr gehört entweder einer anderen Welt oder einem anderen Jahrhundert an, sucht euch beide, für uns bringt ihr und eure Theorien nichts als Unheil.“⁵

Es fanden jedoch auch einige Stimmen den Weg an die Öffentlichkeit, die sich dem Chor der allgemeinen Verurteilung entzogen. Der „Oberschlesische Bürgerfreund“, ein in Neiße erscheinendes Blatt, druckte eine ausführliche Korrespondenz aus Paris, deren Verfasser Verständnis für die Pariser Arbeiter erkennen ließ, indem er schrieb, „daß das Volk am bloßen Anblick der Republik seinen Hunger nicht stillt und seinen Durst nicht löscht“.⁶ „Der Demokrat“, eine Art Vereinsorgan der Liegnitzer Demokraten, äußerte Sympathie für die Pariser Arbeiter und vertrat die Ansicht, daß durch die Pariser Ereignisse die Theorie Louis Blancs keineswegs widerlegt sei. „Die Frage über Anwendbarkeit oder Unhaltbarkeit der Blancschen Theorie wird dadurch in keiner Weise berührt.“⁷

So wie der zitierte Autor des Liegnitzer Blattes lehnte auch F. A. Stilch, ein bereits im Vormärz aktiver Breslauer Sozialist, es ab, die Pariser Ereignisse als Beweis für die Unausführbarkeit sozialistischer Gesellschaftsveränderungen zu akzeptieren. In einem im Breslauer Demokratischen Verein gehaltenen Vortrag beharrte er auf der Überzeugung, daß die Abschaffung des Kapitalismus unabdingbar sei. Staatliche Institutionen müßten die Regelung gesellschaftlicher und sozialer Beziehungen und Probleme übernehmen. „Wir bestehen auf dieser Forderung trotz des etwaigen Verweisens auf den Umstand jüngster ähnlicher Scheininstitutionen in Frankreich, die als vereinzelte exotische Pflanzungen des Sozialismus auf dem Boden des ganzen übrigen alten Ausbeutungssystems um so weniger gedeihen konnten, als ihre Pflege einer unselbständigen, kraftlosen und feigen Regierung anvertraut war, die ihrerseits

4 Volksblatt für die Grafschaft Glaz, Nr. 57, 16.9.1848.

5 Ebenda.

6 Oberschlesischer Bürgerfreund, Nr. 55, 8.7.1848.

7 Der Demokrat, 1848, Nr. 10, S.82f.

selbst nur an der mit dem Mantel der politischen Demokratie ziemlich schlecht verhangenen Leine der Ausbeutungskaste des Kapitalismus ging.“⁸ Beachtung verdient die Haltung der „Allgemeinen Oder-Zeitung“, des wichtigsten Sprachrohrs der schlesischen Demokraten. Auch sie verweigerte sich dem dominierenden Trend in der deutschen Presse. Sie brachte ein mehrseitiges Extrablatt mit Nachrichten und Berichten vom Aufstand der Pariser Arbeiter heraus und übernahm auch einen Bericht aus der „Neuen Rheinischen Zeitung“. Am 11. Juli 1848 öffnete sie ihre Spalten einem Autor, der die Pariser Juniereignisse von sozialistischen Positionen aus kommentierte. Der Inhalt des Artikels und das Autorensignum P legen die Vermutung nahe, daß der Verfasser das Mitglied der schon in den Vormärzjahren aktiven Gruppe Breslauer Sozialisten und Kommunisten Dr. Isidor Pinoff gewesen sein dürfte. Der Beitrag beginnt mit der Feststellung: „Die Pariser Junirevolution des Jahres 1848 war die bedeutsamste, die je die Geschichte aufzuweisen hat.“ Die Franzosen wüßten nun sehr wohl, was eine soziale Revolution ist, „aber auch wir müssen es wissen [...] wir müssen uns klar werden über das, was die Welt erschüttert und sie aus den Fugen zu reißen droht. Vielleicht sind wir im Stande, das Damoklesschwert, das schon unser Haupt bedroht, durch vorbereitende weise Maßregeln von uns abzuwenden.“

Der weitere Text des Artikels liest sich freilich dann eher so, als wollte der Autor diese eingangs geäußerte Hoffnung als Illusion bloßstellen. In einem historischen Abriß schildert er in groben Zügen die Entwicklung der proletarischen Emanzipationsbestrebungen in Frankreich seit der Verkündung der Menschenrechte in der französischen Revolution von 1789. „Die Arbeiterinsurrektionen tauchen zwar immer wieder auf, der Drang nach Emanzipation der Arbeit wurde zwar immer lebhafter gefühlt, aber die Zeit der Verheißung war noch nicht gekommen.“

Der Verfasser kennt und bezieht sich auf die Theorien der französischen Sozialisten und Kommunisten von St. Simon bis Louis Blanc und meint, daß letzterer, der die Organisation du travail mit Leichtigkeit beschrieben habe, „mit den Arbeitern von Paris bloß experimentiert hat“. Der Autor stellt fest: „Die Junitage des Jahres 1848 haben den Zyklus der sozialen Revolutionen eröffnet.“ Dies sei so, weil „wir trotz aller Philosophie und Juristerei doch nicht gelernt haben, auf welchem anderen Wege eine Ausgleichung der sozialen Mißverhältnisse stattfinden könne als durch die gewaltsamste und erschütterndste Umwälzung der ganzen alten Weltordnung.“ Der Idee der vormärzlichen Sozialisten und Kommunisten verpflichtet, es komme, um die „soziale Frage“ zu lösen, darauf an, ein richtiges System zur Gestaltung der Gesellschaft zu entwickeln, schließt der Verfasser: „Wir raten Euch, Männer der Zeit, die Ihr an der Geschichte mitarbeiten wollt, nehmt die Logarithmen zur Hand und rechnet an dem großen, schweren Exempel, bis Ihr's herausbekommen habt. Rechnet aber nicht falsch, wie Lamartine und Louis Blanc.“⁹

8 F. A. Stilch: Demokratie und Sozialismus. Eine Vorlesung im demokratischen Verein zu Breslau, Breslau 1848, S.15.

9 Allgemeine Oder-Zeitung, Nr. 159, 11.7.1848.

Falls der Autor dieser in der „Allgemeinen Oder-Zeitung“ veröffentlichten Betrachtung zum Aufstand der Pariser Arbeiter im Juni 1848 Pinoff gewesen sein sollte, darf vorausgesetzt werden, daß er die „Neue Rheinische Zeitung“ gelesen und sich mit deren Berichterstattung über den Verlauf des Aufstandes und auch mit Marx' am 29. Juni 1848 erschienenen Grundsatzartikel¹⁰ vertraut gemacht hat. In zwei Punkten besteht weitgehende inhaltliche Übereinstimmung mit den Ausführungen von Marx, erstens in der geschichtlichen Nachzeichnung der Emanzipationsbewegung des französischen Proletariats seit 1789 und zweitens in der welthistorischen Verortung der Juniinsurrektion. Daß der Autor bei der Niederschrift dieser Passagen sich von der „Neuen Rheinischen Zeitung“ beeinflussen ließ, ist möglich, aber nicht zwingend notwendig.

Nicht nur mögliche Beeinflussung, sondern direkte Textübernahme aus dem von Marx am 29. Juni 1848 in der „Neuen Rheinischen Zeitung“ veröffentlichten Artikel findet sich in einem in „Der Rosenberg-Creutzburger Telegraph“ am 18. Juli 1848 unter dem Titel „Die französische Juni-Revolution“ erschienenen Aufsatz. Der nicht genannte Autor – Signum + – beginnt mit der Feststellung: „Die Bourgeois-Organe haben redlich das ihre getan, durch freche Lügen und Verleumdungen die öffentliche Meinung über den jüngsten welthistorischen Kampf irre zu leiten, sie für die dreifarbigte Republik zu gewinnen und gegen die rote Republik zu erbittern.“ Auch der Telegraph, so der Autor, habe in seiner Berichterstattung über die Pariser Ereignisse in diesen Ton eingestimmt, eine Feststellung, die den Redakteur zu der Anmerkung veranlaßte, man habe über keine anderen Nachrichten verfügt. „Wir sind es der Sache der Menschheit, für die wir stets gekämpft“, so der Verfasser weiter, „schuldig, die Bedeutung des Kampfes ins rechte Licht zu stellen.“

Der nächste Absatz des Artikels beginnt: „Der 24. Juni ist ein großer, vielleicht der größte Tag in den Annalen der Neuzeit, denn der heimliche Kampf der Arbeit gegen das Kapital ist an ihm ein offener geworden.“ Es folgen in teilweise eigener Diktion, aber eindeutig übernommen aus den Artikeln von Engels und Marx in der „Neuen Rheinischen Zeitung“ vom 29. Juni 1848, Angaben zur Stärke der kämpfenden Pariser Arbeiter und ihrer Unterdrücker und die Feststellung von der Zerklüftung der französischen Nation in zwei Nationen, die Nation der Besitzer und die Nation der Arbeiter. Ab dem vierten Absatz des Marxschen Artikels, beginnend mit „Die Fraternité“, wird dieser dann ohne Hinweis auf die Vorlage wörtlich übernommen.¹¹

Die näheren Umstände der Aufnahme des Artikels in den „Rosenberg-Creutzburger Telegraph“ bleiben im Dunkeln. Der erwähnten Anmerkung des Redakteurs ist nur zu entnehmen, daß er selbst zu diesem Zeitpunkt die „Neue Rheinische Zeitung“ noch nicht kannte. Der „Rosenberg-Creutzburger Telegraph“, ein Wochenblatt unter der Redaktion von Friedrich Kuhnert, verfolgte einen politisch entschieden demokratischen Kurs. Es warb für die Republik als Staatsform und trat für die entschädigungslose Beseitigung der Feudallasten ein.

10 Siehe Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Bd. 5, Berlin 1959, S.133-137.

11 Der Rosenberg-Creutzburger Telegraph, Nr. 43, 18.7.1848.

Abschließend ist festzustellen: Das entworfene Bild von der Bewertung der Juniinsurrektion der Pariser Arbeiter im Jahre 1848 in der Presse der preußischen Provinz Schlesien kann keinen Anspruch darauf erheben, umfassend und vollständig zu sein. Zeitungen, die als Sprachrohr politisch konservativer oder liberaler Zeitgenossen fungierten, wurden nicht erfaßt. Ihre pejorative Haltung gegenüber den Pariser Arbeitern und die Bejahung ihrer blutigen Unterdrückung steht außer Frage. Auch die Blätter, die mehr oder weniger entschieden demokratisch orientiert waren, konnten nicht annähernd vollständig durchgesehen werden. Die vorgeführte Auswahl offenbart gleichwohl drei bemerkenswerte Tatbestände. Sie demonstriert erstens, daß auch im Weltbild kleinbürgerlicher Demokraten zumeist kein Raum vorhanden war für eine objektive Bewertung und historische Würdigung proletarischer Emanzipationsbestrebungen. Ansätze zum Erfassen und Begreifen der sozialen Dimension, die mit der Entstehung der Arbeiterklasse und ihrer Bestrebungen gesellschaftliche Realität geworden war, sind jedoch gleichfalls offenkundig. Die „Allgemeine Oder-Zeitung“ ließ die Pariser Ereignisse von einem sozialistischen Autor kommentieren, und auch auf den Mitarbeiter des „Volksblatt für die Grafschaft Glaz“ wäre zu verweisen, der in seinem Artikel neben der bekenntnishaften Darlegung des Kanons bürgerlicher Wertvorstellungen Louis Blanc beste Absichten zugesteht und den Verfechtern sozialistischer und kommunistischer Theorien immerhin einen Platz in einem anderen Jahrhundert einräumt. Bemerkenswert sind zweitens die Wortmeldungen schlesischer Sozialisten und Kommunisten. Der sehr wahrscheinlich von Isidor Pinoff verfaßte Artikel in der „Allgemeinen Oder-Zeitung“ unternimmt eine historische Einordnung der Pariser Juniinsurrektion, die der von Marx nahe kommt. F. A. Stülch und die Liegnitzer Sozialisten verwahren sich gegen die verbreitete Interpretation der Pariser Juniereignisse als Beweis für die Unausführbarkeit sozialistischer Projekte. Schließlich: Der nach derzeitigem Kenntnisstand einzige schlesische Nachdruck des Artikels von Marx zum Pariser Juniaufstand vom 29. Juni 1848 im „Rosenberg-Creutzburger Telegraph“ zeugt erneut von der Existenz und Aktivität Marxscher Parteigänger in dieser Provinz.